



Lothar Binding
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lothar Binding, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
Herrn Ullrich Sierau
Friedensplatz 1
44135 Dortmund

Berlin, 03.09.2014

Bezug:

Anlagen:

Lothar Binding, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 2.417/2.419

Telefon: +49 30 227-73144

Fax: +49 30 227-76435

lothar.binding@bundestag.de

Bürgerbüro Heidelberg/Weinheim:

Bergheimer Straße 88

69115 Heidelberg

Telefon: +49 6221-182928

Fax: +49 6221-616040

lothar.binding@wk.bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher der SPD-
Bundestagsfraktion

Stellvertretendes Mitglied des
Haushaltsausschusses

Rücknahme der Unterstützung für die Inter-tabac 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Ullrich,

der Lobbydruck ist extrem hoch. Darunter leiden wir auch in Berlin. Aber unsere Gesundheit und die Abwehr volkswirtschaftlicher Schäden sind auch unser Anliegen. Deshalb hatte ich Dich schon im vergangenen Jahr gebeten, die Unterstützung der Stadt Dortmund für die „Inter-tabac“ zurückzuziehen,

Damit möchte ich auch die Arbeit der nordrhein-westfälischen Landesregierung und der Bundes SPD unterstützen, den Tabakkonsum in Deutschland zu reduzieren und den Nichtraucherschutz zu stärken. Leider konterkariert die Messe unsere Politik für mehr Tabakkontrolle, Krebsprävention und Vorsorge gegen Herz- Kreislauf-Probleme. Eine solche Werbung für ein Suchtmittel hintergeht insbesondere die sozial Schwächeren, die ärmeren und jene die weniger Bildung genossen haben – all jene um die wir uns als Sozialdemokraten normalerweise besonders kümmern.

Wie ich erfahren habe, soll die „Inter-tabac“ erneut in Dortmund stattfinden. Mir ist unverständlich, dass die Stadt Dortmund nach den großen Protesten – auch gegen die „Inter-tabac“ auf Bali, die von der Westfalahallen GmbH ausgerichtet werden sollte – wieder Ausstellungsflächen zur Verfügung stellt.

Es ist offenbar vielen immer noch nicht bewusst, dass bei der Tabakmesse für ein Produkt geworben werden soll, das bei ordnungsgemäßen Gebrauch Leid, Krankheit und Tod verursacht und auch die Menschen, die sich in der direkten Umgebung aufhalten schädigt.

Deutschland hat das internationale Tabakrahmenübereinkommen unterschrieben. Das dazugehörige Bundesgesetz verbietet alle



Formen von Tabakwerbung, Förderung des Tabakverkaufs und Tabak sponsoring. Partnerschaften mit der Tabakindustrie sollten auf ein Minimum beschränkt werden.

Es ist nicht zu verstehen warum Dortmund sich über dieses Abkommen hinweg setzt, nur weil sich auf diese Weise Einnahmen für den städtischen Haushalt generieren lassen. Dabei sind die gesamtgesellschaftlichen Folgekosten des Tabakkonsums viel höher als diese Einnahmen.

Ich bitte Dich deshalb noch einmal eindringlich die Unterstützung der Stadt Dortmund zur Durchführung dieser Fachmesse zurückzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Binding

P.S

Im Nachsatz möchte ich noch einen Gedanken für den Genossen formulieren. Und Lieber Ullrich kommt ja nicht von ungefähr. Vertrauen in die SPD ist ein unschätzbare Gut. Unsere Arbeit, auch Deine, kann noch so gut sein – ohne Vertrauen wird die gute Arbeit bei Wahlen nicht belohnt. Vertrauen ohne Glaubwürdigkeit ist nicht denkbar. Wenn wir nun einerseits Gesundheitspolitik machen, Präventionsgesetze und uns um die Schwächsten kümmern – andererseits aber jenen Kräften, die aus Gründen der privaten Bereicherung gefährliche Produkte anbieten, die Steigbügel halten, zerstören wir unsere Glaubwürdigkeit von innen heraus. So, wie lange Zeit im Vorwärts: Vorne Gesundheitspolitik vom Feinsten, hinten Werbung für die karzinogenen Produkte. Das sind keine Nullsummenspiele – in der Kategorie Glaubwürdigkeit und Vertrauen, geht das im Ganzen immer negativ aus.